

Wien, am 31.03.2016

An die Frau Bezirksvorsteher des

18. Bezirkes

Bezirksvertretungssitzung am 07.04.2016, gem. § 23 der GO

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 270118/16						
fach - 4. April 2016Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Anfrage:

Der problematische Immobiliendeal, die internationale Musikschule, die Veräußerung eines Grundstückes in bester Lage für die Errichtung von Luxuswohnungen sowie die Nachnutzung der drei verbliebenen Pavillons auf dem Semmelweis-Areal im 18. Bezirk waren in den letzten Wochen nicht nur Themen im Gemeinderat, sondern erfuhren auch großes mediales Echo. Drei der sechs Pavillons sind noch im Besitz der Stadt.

Auf Grund dieser Tatsachen ergeben sich folgende Fragen an die Frau Bezirksvorsteher:

1. Gibt es bereits Nachnutzungspläne für die verbliebenen Pavillons?
2. Gibt es Ihrerseits Kontaktgespräche zum KAV, dem Immobilienmanagement betreffend Nachnutzung der verbliebenen Pavillons?
3. Wird ein Projektkoordinator für Nachnutzung beigezogen?
4. Hat die „Amadeus-Musikschule“ eine Option für die Nachnutzung der restlichen Pavillons?
5. Wenn ja, wurde seitens der Musikschule bereits diesbezügliche Ansprüche gestellt bzw. Vorstellungen bekundet?
6. Ist Ihnen bekannt ob die Musikschule Wohnungseinheiten für Schüler bei Nachnutzung beansprucht?
7. Ist geplant vor einer Nachnutzung ein Bürgerbeteiligungsverfahren zu starten?

Begründung:

Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

Georg Köckeis,

Bezirksrat

An die Frau Bezirksvorsteher des

18. Bezirkes

Bezirksvertretungssitzung am 07.04.2016, gem. § 23 der GO BV.

Wien, am 31.03.2016

Büro der Bezirksvorsteherin
des 18. Bezirkes der Stadt Wien

Gesch.-Zl.: BV 18 - 27 1000/1/16

.....fach - 4. April 2016Blg.

Vorzahl:

1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Anfrage:

Die Wiener Stadtregierung hat am 31.03.2016 im Wiener Landtag eine Novelle zur Wiener Bauordnung beschlossen, um rascher temporäre Unterkünfte für Flüchtlinge (Asylquartiere) errichten zu können.

Die Novelle besagt, dass Baumaßnahmen auch dann durchführbar sind, wenn die baurechtlichen oder- technischen bzw. raumordnungsrechtlichen Vorschriften nicht vollständig eingehalten werden.

Containerdörfer und Baracken können nun ohne behördliche Bewilligung und im gesamten Stadtgebiet errichtet werden. Beschwerden von Anrainern haben keine aufschiebende Wirkung, Bürgerrechte werden ausgehebelt, Einsprüche von Bezirksparlamenten oder von Bürgerinitiativen sind grundsätzlich unzulässig.

Im Extremfall stehen Barackenlager bis zu 15 Jahre.

Betroffen sind Unterkünfte, die „staatlich organisiert“ – also vom Fonds Soziales Wien oder Hilfsorganisationen betreut werden.

Ebenso besteht aufgrund der Bauordnungs-Novelle die Möglichkeit Häuser auf nicht für Wohnzwecke gewidmeten Flächen zu errichten.

Aufgrund dieser Tatsachen ergeben sich folgende Fragen an die Frau Bezirksvorsteher :

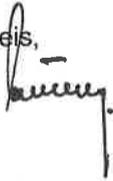
1. Haben Sie Informationen, ob bzw. wo solche Containersiedlungen oder Behelfsunterkünfte zur Flüchtlingsunterbringung im Bezirk errichtet werden?
2. Wenn ja, wird die Bevölkerung bzw. werden die Anrainer rechtzeitig informiert?
3. Ist Ihnen bekannt, ob im Semmelweis-Areal Flüchtlinge untergebracht werden sollen?
4. Haben Sie Informationen, ob Häuser auf nicht für Wohnzwecke gewidmeten Flächen im Bezirk errichtet werden?
5. Ist Ihnen bekannt, wo und wie viele Asylwerber derzeit in Währing untergebracht sind?

Begründung:

Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

Georg Köckels,

Bezirksrat



An die

Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

Martinstraße 100

1180 Wien

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 270973/1/16						
...fach - 4. April 2016Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Wien, am 31.03.2016

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 07.04.2016 folgenden

ANTRAG:

Die amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe für Gesundheit und Soziales

Frau Mag. Sonja Wehsely wird ersucht mit der Ärztekammer, mit den Krankenkassen, insbesondere mit der Gebietskrankenkassa Gespräche zu führen um eine ausreichende medizinische Versorgung für Kinder im 18. Bezirk am ärztlichen Sektor an Wochenenden zu gewährleisten.

Begründung:

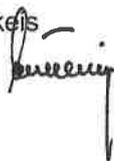
Die offensichtlich kinderärztliche Unterversorgung in allen Wiener Gemeindebezirken soll mittels einer Konzepterstellung für Wochenenddienste der Kinderärzte zum Wohle der akut erkrankten Kinder so verbessert und in Kassenverträgen, mit akzeptablen finanziellen Rahmenbedingungen für Ärzte, festgeschrieben werden.

Koordinierte, präzise Öffnungszeiten für Kinderfachärzte am Wochenende sollen den Reflex der Bürger, eine überfüllte Ambulanz aufzusuchen, unterbrechen.

Eine Zusammenlegung für Wochenenddienste von Kinderärzten etwa für den 9.18 und 19. Bezirk sollte in Betracht gezogen werden.

Georg Köckels

Bezirksrat



Antrag vom

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS

BEURKUNDUNG:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN

An die
 Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk
 Martinstraße 100
 1180 Wien

Wien, am 30. März 2016

Gemäß § 24 der „Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen“ stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 7. April 2016 folgenden

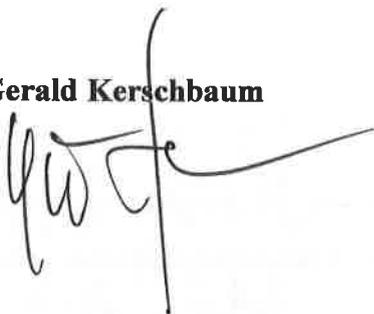
ANTRAG

Die MA 46 wird ersucht, die Verkehrssituation an der Kreuzung Schulgasse / Währinger Gürtel im Sinne der Verbesserung der Verkehrssicherheit zu überprüfen.

Begründung

Die derzeitige Anordnung der Bodenmarkierungen und die Gestaltung der vergrößerten Vorziehung in die Abbiegespuren unter dem Viadukt führen immer wieder zu gefährlichen Situationen und führten auch bereits mehrfach zu Kollisionen. Möglicherweise kann durch die Umgestaltung der Bodenmarkierungen und / oder eine Veränderung der Vorziehung rasch die Verkehrssicherheit an dieser Stelle verbessert werden.

Gerald Kerschbaum



Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 270981/1/16						
.....fach - 4. April 20162 Folios Big.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Antrag.....vom.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
 MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
 EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
 ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS
.....

BEURKUNDUNG:

.....
 BEZIRKSVORSTEHERIN





Wien, am 31.03.2016

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat in der öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung am 07.04.2016 folgenden

RESOLUTIONSANTRAG:

Die Währinger Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass vor einem Verkauf bzw. einer Nachnutzung der drei, noch im Besitz der Stadt Wien befindlichen Pavillons am Semmelweis-Areal im Sinne der direkten Demokratie ein Bürgerbeteiligungsverfahren eingeleitet wird, sowie Bürgerinitiativen eingebunden werden.

Begründung:

Der problematische Verkauf von Pavillons auf dem Semmeleis-Areal erfolgte ohne Ausschreibung, ohne Bürgerbeteiligungsverfahren und offensichtlich auch unter dem ortsüblichen Wert.

Ein Bürgerbeteiligungsverfahren soll gewährleisten, dass bei künftiger Nutzung des historischen öffentlichen Semmelweis-Areals Bürger ihr Mitspracherecht in Anspruch nehmen können.

Grundsätzlich soll der öffentliche Zugang am Areal bestehen bleiben.

Georg Köckeis

Bezirksrat



Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 270982/1/16						
...fach - 4. April 2016 ...Blg.						
Vorzahl:						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Antrag..... vom.....

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG
MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNISS:

GRÜNE	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS
.....

BEURKUNDUNG:

.....
BEZIRKSVORSTEHERIN

